

Gespräch mit Gott ...

Haben Sie heute schon mit Gott gesprochen? Oder nur mit Menschen, die mit ihnen leben und arbeiten, digital mit allerlei Leuten in diversen Netzwerken, mit ihrem Spiegelbild, also sich selbst, anderen Medien?



© by isinor_pixelio.de

Was haben Sie heute schon mit Gott besprochen? Ihre ganz persönliche Situation – mit allen Annehmlichkeiten und Schönheiten, Fragen und Problemen, Wünschen und Ängsten, Schuld und Konflikten, Freude und Trauer, Aufgaben. Haben Sie gedankt für Gesundheit, die Familie, allerlei gute Beziehungen, die Sie tragen, den Frieden in unseren Breiten, die Freiheit, die wir haben und leben können? Sind Sie Gott dankbar für Dinge, die Sie zugleich anderen Menschen zu verdanken haben?

Haben Sie geklagt über Schmerzen, eine akute oder chronische Krankheit, die zu schaffen macht, eine Not, die belastet, ihre derzeit womöglich schräge oder chaotische Lebenssituation?

Oder haben Sie sich beklagt über den Streit in Familie oder am Arbeitsplatz, mit Nachbarin oder wem auch immer, über die Bosheit von allerlei Mitmenschen, die Gewalt im kleinen und großen unserer Welt, womöglich selbst erfahrene, über den Terror, der unsere Welt knechten will und so viele Opfer fordert, über die unzähligen Kriege, die unsere Welt in Atem halten und erschüttern?

Haben Sie gestaunt über die im Frühling neu erwachende, aufblühende Natur, junges, kräftiges, sich entfaltendes Leben, unsere verletzliche Umwelt? Daraus kann ein Lob Gottes über seine wunderbare Schöpfung werden, das Leben, ein dankbarer Sinn über das Leben mit seinen Möglichkeiten. Wann waren sie begeistert und dankbar über göttliches Begleiten, Begegnen, seine Barmherzigkeit. Lobpreis als ein begeistertes Glaubenselement, ein Lebensgrund, ein Blickwechsel, ein anderer Horizont, eine befreiende Lebensperspektive.

Haben Sie in der Fürbitte vor Gott an das gedacht, was Ihnen wichtig ist? (Ehe-)Partner, Kinder, Enkel, Freunde, Kolleginnen – Frieden, Umkehr, Erneuerung, Rettung, Erlösung. In jedem Leben sind es andere Beziehungen, Punkte, für die Gottes Segen, Geleit, Orientierung und Kraft gewünscht und erbeten werden kann.

Oder liegen sie gerade im Streit mit Gott und haben sich nichts zu sagen. Vielleicht stehen da vor allem Fragen, Unverständnis, Zweifel im Raum, im Kopf, im Leben. *Warum, Gott? Wo bist Du? Was sagst Du dazu? Ist dir das egal?* Zeit für die Klage, die Anklage, die Frage, die Diskussion, die Auseinandersetzung - oder das Schweigen.

In allem Gespräch stecken und entstehen auch Antworten. Deshalb keine Einbahnstraße. So, wie Lieder, Sprüche, Bilder, Bibelverse eine Botschaft und eine Anrede Gottes für mich heute enthalten können. Und wenn mir selbst Worte fehlen, dann können Psalmen, Lieder, das Vaterunser – vertraute, überlieferte und erprobte Worte – helfen, um mit Gott (wieder) ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche Ihnen gute, hilfreiche, tröstliche und wegweisende Gespräche – mit Menschen und – mit Gott.

Pfarrer 